

Jahresbericht der Paritätischen Kommission der Intensivpflegeweiterbildung 2009

Präsidentin : Myrtha Martinet (1998)
Vize-Präsident: Dr. PD Jacques Cotting (1993)
Mitglieder: Carla Bühler (2003)
Margrit Cohen (2009)
Dr. Gian-Reto Kleger (2005)
Prof. Hans Pargger (2002)
Véronique Racine (2005)
Prof. Reto Stocker (1992)
Gabriele Wessler (2008)
Dr. Regula Zürcher-Zenklusen (2005)

Geschäftsstelle SBK: Marianne Schmid → Brigitte Neuhaus Abteilung Bildung
Michelle Barth, Sekretariat

Anzahl Sitzungen: 4

Wichtige Ereignisse

Aktivitäten im Zusammenhang mit dem ‚alten‘ Reglement

- Ausstellung Fachausweise: 226
- Anträge für eine Ausnahme in Bezug auf die Weiterbildungsdauer: 11 Dossiers
- Anträge für einen schweizerischen Fachausweis: 6 Dossiers
- Anträge für die Anerkennung einer Intensivstation als Weiterbildungsort für Pflegefachmänner/Pflegefachfrauen: 7 Dossiers
- Besuche Weiterbildungsorte: 4
- Ernennung als Prüfungsexperte SBK: 2 Dossiers

Aktivitäten im Zusammenhang mit dem Rahmenlehrplan Anästhesie- Intensiv- und Notfallpflege (AIN)

- Information an die Weiterbildungsorte: die paritätische Kommission ist zuständig für die Weiterbildungen welche vor dem 30. Juni 2010 auf der Basis des SBK/SGI-Reglements gestartet sind.

Zusammenarbeit mit der SGI

- MDSI : Aufgrund der Schwierigkeiten der Datenerfassung für die Statistik im Jahre 2007, mit zwei unterschiedlichen Anteilen des Fragebogens (Strukturdaten und Weiterbildungsdaten) , wurde für das 2008 ein einziger Fragebogen entwickelt. Für das Jahr 2009 werden nur die Inhalte in Bezug auf die Weiterbildung ermittelt. Im Endeffekt, wird, im Rahmen der neuen Positionierung der Weiterbildungen auf Bundesebene -- BBT, die paritätische Kommission nicht mehr zuständig sein, für die Überwachung der Weiterbildungsorte.
- SGI-KDS : Die Vertretung wird durch Frau Gabriele Wessler gesichert.

Rahmenlehrplan des Nachdiplomstudiums HF (RLP NDS HF)

Die Vereinheitlichung des Rahmenlehrplans der drei Fachrichtungen, Anästhesie-, Intensiv- und Notfallpflege, konnte durch die Erarbeitung und Integration in einziges Dokument realisiert werden, mit Berücksichtigung der fachspezifischen Unterschiede. Eine

Informationsveranstaltung wurde am 19. März 2009 durchgeführt. Insbesondere weisen die Teilnehmenden auf drei Probleme:

1. die durch das BBT gewünschte Durchlässigkeit, die Weiterbildungen der drei Fachrichtungen auch für Personen ohne Pflegediplom HF zu öffnen (z.B. Rettungssanitäter)
2. der neue Titel: Experte/Expertin
3. die Partnerschaft mit den Ärzten

Der SBK, die Pflegedienstleitungen und die Ärztesgesellschaften haben intensiv die Notwendigkeit betont, dass eine pflegerische Grundausbildung auf HF Niveau erforderlich ist, für das Nachdiplomstudium HF in Anästhesie-, Intensiv- und Notfallpflege so dass, der RLP NDS HF teilweise an diese Bedürfnisse angepasst wurde. In Bezug auf die Titel wurde keine befriedigende Lösung gefunden. Die Integration der Vertreterinnen und Vertreter der Ärztesgesellschaften in die Entwicklungskommission der OdAsanté für die RLP NDS HF ist unverzichtbar für die Partnerschaft mit den Ärzten.

Der RLP NDS HF wurde im Juli 2009 durch das BBT genehmigt. Die Umsetzungsfrist wurde bis zum 30. Juni 2010 festgelegt.

Kommentare

Die Jahre 2009 – 2010 sind für die Kommission durch grössere Veränderungen geprägt:

Geschäftsstelle:

- Austritt von Frau Marianne Schmid (Ruhestand)
- Neu-Eintritt Frau Brigitte Neuhaus

Zusammensetzung der Kommission:

- Austritte : Frau Elisabeth Röthlisberger
Frau Véronique Racine
- Neu-Mitglieder: Frau Margrit Cohen
Frau Marie-Christine Maître (ab Juni 2010)

Aktivitäten der Kommission: Die Anerkennung und Überprüfung der Weiterbildungsorte, als auch die Ausbildung der neuen Prüfungsexperten- und Expertinnen ist nicht mehr Auftrag der Kommission.

Danksagung

Im Namen der paritätischen Kommission möchte ich mich ganz herzlich bei Frau Marianne Schmid für ihr intensives Engagement auf sehr hohem Niveau, bedanken während dieser wichtigen Zeit grosser Veränderungen und Zukunft der Weiterbildungen. Unser Dank geht auch an die Mitglieder der SGI und der IGIP für ihr Engagement in den unterschiedlichen Arbeitsgruppen und Aktivitäten.